

Ein feste Burg ist unser Gott

Martin Luther (~1537-1529)

Soprano
Alto



1. Ein fe - ste Burg ist un - ser Gott, ein gu - te Wehr und Wa - ffen.
 2. Mit uns - rer Macht ist nichts ge - tan, wir sind gar bald ver - lo - ren;
 3. Und wenn die Welt voll Teu - fel wär und wollt uns gar ver - schlin - gen,
 4. Das Wort sie soll - en lass - en stahn und kein' Dank da - zu ha - ben;

Tenor
Bass



S
A




Er hilft uns frei aus all - er Not, die uns jetzt hat be - tro - ffen.
 es streit' für uns der re - chte Mann, den Gott hat selbst er - ko - ren.
 so für - chten wir uns nicht so sehr, es soll uns doch ge - lin - gen.
 er ist bei uns wohl auf dem Plan mit sei - nem Geist und Ga - ben.

T
B




S
A



Der alt bö - se Feind mit Ernst er's jetzt meint; groß Macht und viel List
 Fragst du, wer der ist? Er heißt Je - sus Christ, der Herr Ze - ba - ot,
 Der Fürst die - ser Welt, wie sau'r er sich stellt, tut er uns doch nicht;
 Neh - men sie den Leib, Gut, Ehr, Kind und Weib: lass fah - ren da - hin,

T
B



S
A



sein grau - sam Rüstung ist, auf Erd ist nicht seins glei - chen.
 und ist kein and - rer Gott, das Feld muss er be - hal - ten.
 das macht, er ist ge - richt': ein Wör - tlein kann ihn fäll - en.
 sie ha - ben's kein' Ge - winn, das Reich muss uns doch blei - ben. A - men.

T
B

